

Werkkommission

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 24. August 2021

2021/23 0.04.05.02 Interpellation
Interpellation Flächendeckende Einführung von Smart Meter Zählern (Parlamentsantrag)

Beschluss Werkkommission

1. Dem Stadtrat wird beantragt, die Antwort auf die Interpellation "Flächendeckende Einführung von Smart Meter Zählern in der Stadt Wetzikon" zu genehmigen und dem Parlament weiterzuleiten.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist nach Beschlussfassung durch den Stadtrat öffentlich.
3. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Stadtrat (als Antwort)
 - Stadtkanzlei (zur Weiterleitung an die Parlamentsdienste)
 - Geschäftsbereich Finanzen + Immobilien
 - Abteilung Finanzen
 - Leiter Stadtwerke
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Erwägungen

Das Ressort Tiefbau + Energie unterbreitet der Werkkommission die Antwort auf die Interpellation "Flächendeckende Einführung von Smart Meter Zählern in der Stadt Wetzikon" zur Antragstellung an den Stadtrat.

Ausgangslage

Die nachfolgende Interpellation von der SVP ist an der Parlamentssitzung vom 31. Mai 2021 begründet worden:

Flächendeckende Einführung von Smart Meter Zählern in der Stadt Wetzikon

Mit dem revidierten Energiegesetz und den Anpassungen in der Stromversorgungsverordnung, die beide per 1. Januar 2018 in Kraft getreten sind, ist die rechtliche Grundlage für die flächendeckende Einführung von Smart Metern bereits geschaffen worden. Bis Ende 2027 sollen die intelligenten Strommesssysteme bei 80 Prozent aller Stromkunden an die Stelle der alten mechanischen Zähler installiert werden.

Danach sollen nach und nach die restlichen 20 Prozent folgen, sobald das Ende ihrer Lebensdauer erreicht ist.

Fragestellung:

Wir laden den Stadtrat ein, folgende Fragen zu beantworten.

- . Hat sich die Stadt Wetzikon schon mit einer möglichen Einführung von Smart Meter auseinandergesetzt?*
- . Wenn nein, warum nicht?*
- . Wenn ja, wie würde ein mögliches Konzept aussehen?*
- . Ab welchem Zeitpunkt könnte die Stadt Wetzikon für eine Einführung von Smart Meter bereit sein?*
- . Kann man in Wetzikon auf den eigenen Smart Meter zugreifen und den persönlichen Stromverbrauch ablesen?*
- . Wo würden all die persönlichen Daten gespeichert? Werden diese extern gespeichert oder möchte man selber eine Cloud anlegen?*
- . Wie sieht es mit Grossverbrauchern (Industrie) aus? Kann man dort auch Smart Meter einsetzen?*
- . Allgemein: welche Vorteile bringt Smart Meter für die Wetziker Bevölkerung?*

Rico Schaffer, Rolf Zimmermann, Philipp Zopp, Rolf Müri, Bruno Bertschinger, Jürg Paglia, Stefan Kaufmann, Zeno Schärer, Timotheus Bruderer

Formelles

Die Interpellation ist gemäss Art. 46 der Geschäftsordnung des Parlaments (GeschO Parlament) eine "Anfrage an den Stadtrat über einen in den Aufgabenbereich der Gemeinde fallenden Gegenstand". Sie ist gestützt auf Art. 47 Abs. 2 GeschO Parlament innert vier Monaten nach der Begründung schriftlich zu beantworten. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Beantwortung der Interpellation

Die Interpellation "Flächendeckende Einführung von Smart Meter Zählern in der Stadt Wetzikon" wird wie folgt beantwortet:

(Zuständig im Stadtrat Pascal Bassu, Ressort Tiefbau + Energie)

Frage 1: Hat sich die Stadt Wetzikon schon mit einer möglichen Einführung von Smart Meter auseinandergesetzt?

Die Stadtwerke Wetzikon beschäftigen sich mit der Einführung des Smart Meter Systems seit dem Frühjahr 2020. Hierfür wurden zusammen mit einem Engineering Büro diverse Technologien und Systeme geprüft, ausgewählt und entsprechend in einer Roadmap dokumentiert. Des Weiteren sind die Stadtwerke bereits seit einige Jahren dabei das eigene Kommunikationsnetz via Glasfasern zwischen den einzelnen Transformatorenstationen aufzubauen, um einerseits die gestiegenen Anforderungen an das Leitsystem abzudecken und um die zukünftige Kommunikation bzw. Datenerhebung der Smart Meter zu gewährleisten.

Wenn nein, warum nicht?

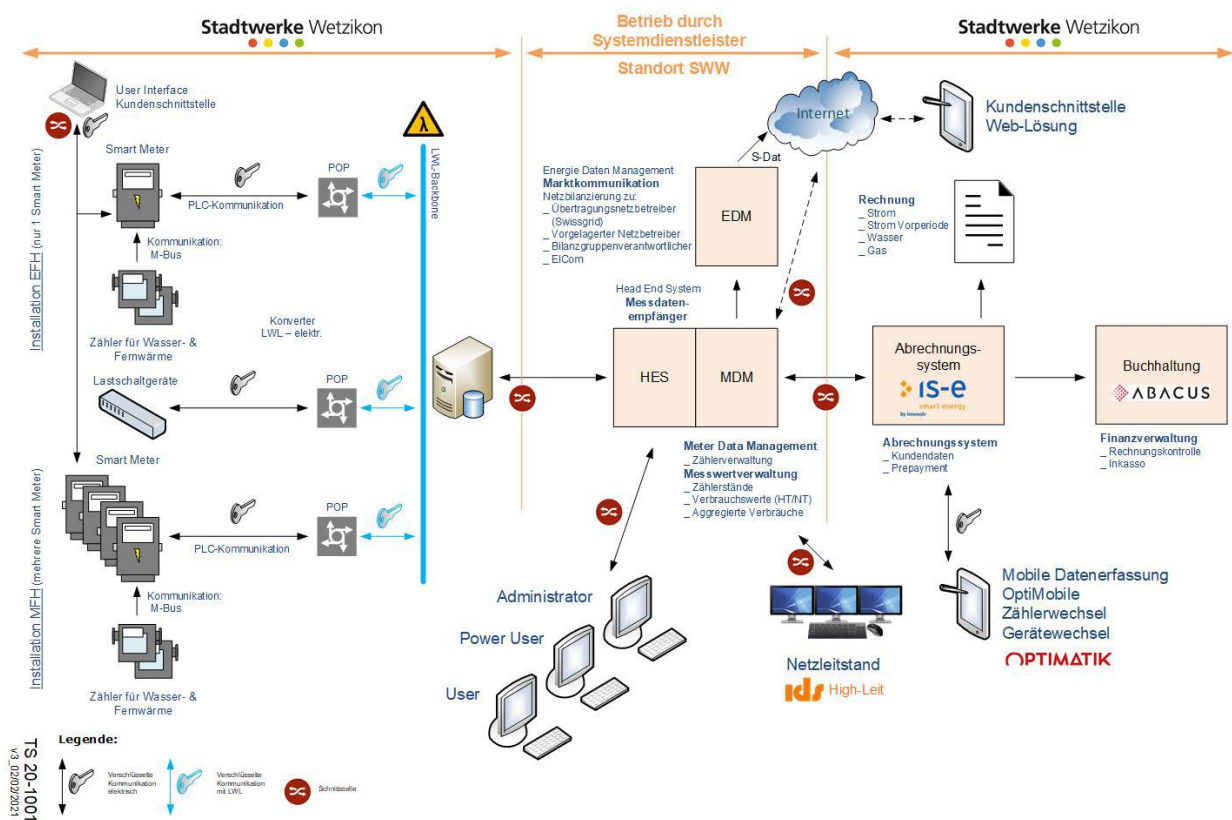
Wenn ja, wie würde ein mögliches Konzept aussehen?

Die Messdaten werden von dem intelligenten Zähler via PLC (Power Line Kommunikation) auf Datenkonzentratoren in den jeweiligen Transformatorenstationen oder Verteilkkabinen geleitet. Von dort erfolgt die Datenübertragung via dem eigenen Glasfasernetz in die Systeme der Stadtwerke.

Aufgrund der geplanten Systemkosten wurde die Beschaffung des Systems im offenen Verfahren mit Präqualifikation ausgeschrieben. Der aktuelle Vergabeentscheid liegt vor und wird an der Werkkommissionssitzung vom 24. August 2021 behandelt. Anschliessend erfolgt die Vergabe mit den entsprechenden Einsprachefristen.

Gemäss Vorgabe EnG und StromVV vom Januar 2018 müssen 80% der Zähler bis 2027 mit sogenannten Smart Metern bestückt sein. In einer ersten Phase wird das System eingeführt und bis Sommer 2022 sind rund 400 Smart Zähler (Pilot) ausgetauscht. In dieser Phase werden sowohl die Prozesse optimiert als auch die Technologie getestet und fertig implementiert. Danach erfolgt der Rollout mit jährlich rund 2'000 Zählern. Parallel zum Roll out wird das Glasfasernetz als Backbone weiter ausgebaut und vermascht, sowie die entsprechende Datenkonzentratoren eingebaut.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die künftige Smart Meter Systemkonfiguration:



Frage 2: Ab welchem Zeitpunkt könnte die Stadt Wetzikon für eine Einführung von Smart Meter bereit sein?

Wurde in Frage 1 bereits erläutert.

Frage 3: Kann man in Wetzikon auf den eigenen Smart Meter zugreifen und den persönlichen Stromverbrauch ablesen?

Auf die persönlichen Verbrauchsdaten und Lastprofil kann via Kundenportal zugegriffen werden. Dies ist heute schon für Grossverbraucher möglich. Eine Datenauslesung in Echtzeit ist mit entsprechenden technischen Zusatzeinrichtungen, welche selbst installiert werden können, möglich.

Frage 4: Wo würden all die persönlichen Daten gespeichert? Werden diese extern gespeichert oder möchte man selber eine Cloud anlegen?

Die Daten werden in eigenen redundanten und geographisch getrennten Systemen gespeichert und verarbeitet. Dies wird dadurch begründet, dass eine möglichst hohe und von fremden Kommunikationsmitteln unabhängige Verfügbarkeit gefordert ist. In einem zweiten Schritt ist eine Netzbewirtschaftung (Smart Grid) vorgesehen, welche eine zuverlässige Netzsteuerung / Regelung voraussetzt.

Frage 5: Wie sieht es mit Grossverbrauchern (Industrie) aus? Kann man dort auch Smart Meter einsetzen?

Die Smart Meter werden auch für Grossverbraucher (Industrie) eingesetzt mit den identischen Funktionalitäten.

Frage 6: Allgemein: welche Vorteile bringt Smart Meter für die Wetziker Bevölkerung?

Der Kunde hat jederzeit zuverlässige 24 Stundenwerte und die volle Transparenz des eigenen Energieverbrauchs. Mit einem Smart Meter, in Kombination mit Smart Grid, können neue Tarife und kundenspezifische Angebote gestaltet werden.

Im Weiteren ist vorgesehen, die weiteren Medien wie Gas, Wasser, Wärme über den Smart Meter auszulesen und dem Kunden die Daten zur Verfügung zu stellen. Mit dem Gesamtsystem werden gewisse Prozesse effizienter, sicherer und längerfristiger günstiger.

Akten

- Interpellation 21.02.05 «Flächendeckende Einführung von Smart Meter Zählern»

Für richtigen Protokollauszug:



Werkkommission Wetzikon

Franco M. Thalmann, Sekretär